



Die Rolle von Spezialinteressen in der Therapie mit Kindern aus dem Autismusspektrum: Eine qualitative Befragung von Expert:innen

Bachelorarbeit von Leonie Domenik & Ann-Cathrin Dreyer

Einleitung

Beobachtung

Herausforderungen in der Therapie mit Kindern aus dem Autismusspektrum

Definition Autismus (DSM-5)

Störungen der soz. Interaktion & Kommunikation, zeigen von repetitiven, stereotype Verhaltensweisen und Spezialinteressen

Beobachtung

andere Therapieberufe nutzen diese Spezialinteressen

Definition Spezialinteresse (DSM-5)

Hochgradig begrenzte, fixierte Interessen, die in ihrer Intensität oder ihrem Inhalt abnorm sind

Fragestellung

**Welche Rolle spielen
Spezialinteressen in der
Therapie von Kindern aus
dem Autismusspektrum?**

Theoretischer Hintergrund

Therapie mit Kindern aus dem Autismusspektrum:

- in der Ergotherapie gibt es kaum evidente, autismusspezifische Konzepte
- andere Therapieberufe nutzen zum Beispiel die besondere Wahrnehmung und Spezialinteressen, die Autismus ausmachen

Spezialinteressen:

- 65-90% der Kinder aus dem Autismusspektrum haben ein Spezialinteresse
- vorteilhaft bzgl.: Wohlbefinden, soziale Interaktion, Verbundenheit
- Kinder aus dem AS betätigen sich gerne in ihrem Spezialinteresse

→ *Spezialinteressen sollten in der Therapie eingebunden werden*

Spezialinteressen in der Therapie:

- Spezialinteressen werden bereits in sozialer Kommunikation, aktivitätsorientierte Interventionen und in verhaltenstherapeutischen Methoden eingesetzt
→ *hier zeigen sich positive Effekte*
- **Studien zur konkreten Umsetzung fehlen**

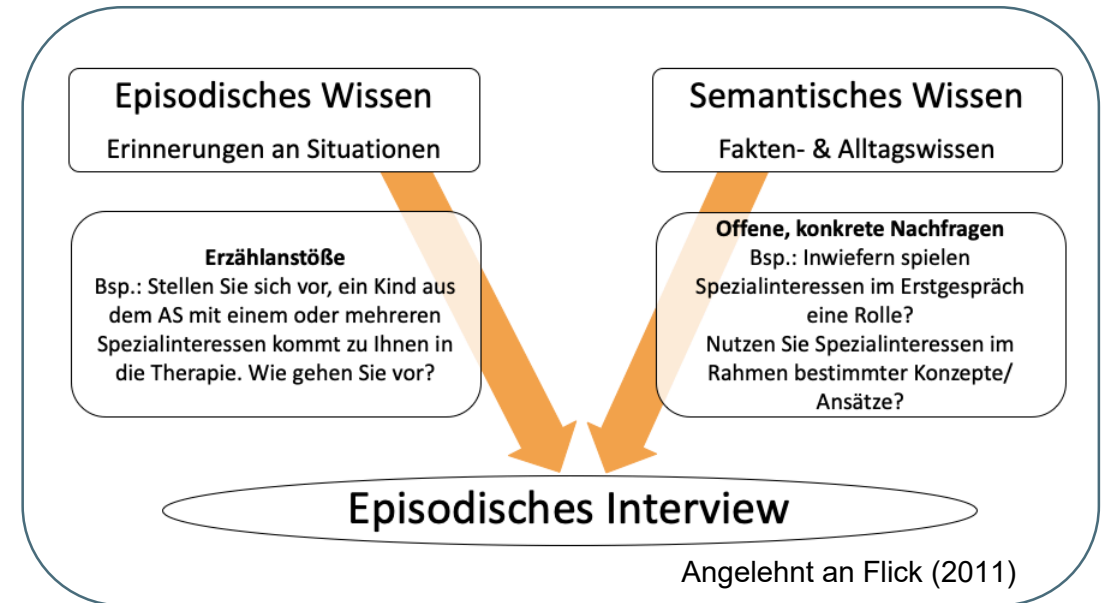
Methodologie

Qualitative Forschung

- Episodische, leitfadengestützte Interviews
- Deduktive & induktive Codierung der Transkripte angelehnt an Kuckartz & Rädicker (2022)
→ strukturiert mit MAXQDA
- **Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse**

Sampling

- 9 Expert:innen
- aus den Bereichen: Psychotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Heilpädagogik, Physiotherapie
Rehabilitationspädagogik und aus der sozialen Arbeit
- Alle arbeiten mit Kindern aus dem Autismusspektrum



„Es [das Spezialinteresse] kann natürlich ein Motivator sein [...].“

„Genau, weil es für viele dann auch nochmal ein Wohlfühl-Setting einfach kreiert, wenn sie wissen, da interessiert sich jemand für das, was ich mag [...].“

„Z.B., wenn das Interesse Dinosaurier sind, [...] kann man damit ja auch Rollenspiele machen, um bestimmte Situationen nachzustellen oder zu verarbeiten. [...] Wir benutzen das dann spielerisch, um verschiedene andere Themen [...] zu erarbeiten.“

„Diese Spezialinteressen sind große Themen auch in Beratung.“

„Die Kinder [sind] mit ihrem Spezialinteresse hier nicht komisch oder sonderbar [...], sondern [sollen] sich dahingehend in ihrer Persönlichkeit, in ihrem Interesse bestärkt fühlen.“

„Für viele [ist] eben die Beschäftigung mit diesen Spezialinteressen auch eine Form der Regulation und Entspannung.“

„Die Interessen mit einfließen lassen [...] um zum Beispiel den Beziehungsaufbau zu stärken und mit dem Kind in Kontakt [zu] treten.“

„Teilweise ist aber auch das Spezialinteresse etwas, was überhandnehmen kann und dadurch die Förderung einschränken kann.“

Ergebnisse - Zusammenfassung der Aussagen:

Mögliche Rollen der Spezialinteressen in der Therapie:

- Steigerung des Wohlbefindens der Kinder aus dem Autismusspektrum
- Einfluss auf den Kontaktaufbau und die weitere Beziehungsgestaltung
- Einsatz als Motivatoren
- Herausforderung in der Therapie
- Teil von Beratungsgesprächen (Eltern, Schule etc.)

Diskussion - Bezugnahme der Ergebnisse zur aktuellen Literatur

- Spezialinteressen können das Wohlbefinden der Kinder aus dem AS in der Therapie steigern. Laut Winter-Messiers (2007a) können **Spezialinteressen positive Gefühle wie Stolz, Glück und Enthusiasmus auslösen**.
- Spezialinteressen haben einen Einfluss auf die Beziehungsgestaltung. Auch Rittmann (2011) beschreibt, dass sich für die **Beziehungsgestaltung an den Interessen der Kinder aus dem AS orientiert** werden sollte.
- Das Spezialinteresse eines Kindes aus dem AS kann zur Motivation eingesetzt werden. Gestützt wird diese Aussage durch eine Studie, in der festgestellt wurde, dass **Spezialinteressen im akademischen Bereich die Motivation steigern** können (Winter-Messiers et al., 2007b).
- In der Therapie können Spezialinteressen einen negativen Einfluss haben und es kann zu Herausforderungen kommen. So können sie laut einer Elternbefragung auch zu **Schwierigkeiten im Alltag führen** (Turner-Brown et al., 2011).
- Eine Psychoedukation der Eltern im Hinblick auf die Ressourcen von Spezialinteressen **kann die Kommunikation der Kinder fördern und sich positiv auf herausforderndes Verhalten auswirken** (Mottron, 2017).

Literatur

- Falkai, P., Wittchen, H.-U., Döpfner, M., Gaebel, W., Maier, W., & Rief, W., et al. (Eds.) (2015). Diagnostische Kriterien DSM-5® (1. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Flick, U. (2011). Das episodische Interview. In H.-U. Otto (Ed.), SpringerLink Bücher. Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch (pp. 273–280). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2022). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung : Grundlagentexte Methoden (5. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Mottron, L. (2017). Should we change targets and methods of early intervention in autism, in favor of a strengths-based education? *European Child & Adolescent Psychiatry*, 26(7), 815–825. <https://doi.org/10.1007/s00787-017-0955-5>
- Rittmann, B. (2013). Das Multimodale Therapiemodell in Das multimodale Therapieprogramm in der Autismustherapie am Beispiel des Hamburger Autismus Instituts. In Bundesverband autismus Deutschland e.V. (Ed.), Von-Loeper-Fachbuch Autismus. Inklusion von Menschen mit Autismus (2nd ed., pp. 245–262). Karlsruhe: Von-Loeper-Literaturverl.
- Turner-Brown, L. M., Lam, K. S., Holtzclaw, T. N., Dichter, G. S., & Bodfish, J. W. (2011). Phenomenology and measurement of circumscribed interests in autism spectrum disorders. *Autism : the international journal of research and practice*, 15(4), 437–456.
- Winter-Messiers, M. A. (2007a). From Tarantulas to Toilet Brushes. *Remedial and Special Education*, 28(3), 140–152.
- Winter-Messiers, M. A., Herr, C. M., Wood, C. E., Brooks, A. P., Gates, M. A. M., Houston, T. L., & Tingstad, K. I. (2007b). How Far Can Brian Ride the Daylight 4449 Express? *Focus on Autism and Other Developmental Disabilities*, 22(2), 67–79.

Vielen Dank!